

**MACHT INNENSTADT-OST STARK
LIEBE WÄHLERINNEN UND WÄHLER,**

am Sonntag, den 14. September 2025, dürfen wir wählen. Wir entscheiden über die nächsten fünf Jahre Kommunalpolitik in Dortmund – über mehr Klimaschutz, den Erhalt von Grünflächen, über Verkehrsberuhigung und die Förderung von erneuerbaren Energien, über den Bau von mehr bezahlbaren Wohnungen, den Ausbau der Kinder-tagesbetreuung und die Sanierung von Schulen in unserem Stadtbezirk.

Die Bezirksvertretung kümmert sich um die Dinge direkt vor Ihrer Haustür. Fragen und Anregungen sind hier immer willkommen. Unser Programm für morgen möchten wir, die Kandidat*innen der GRÜNEN, Ihnen hier vorstellen. Geben Sie uns Ihre Stimme, damit wir heute machen können, was morgen zählt.

Ihre GRÜNEN in Innenstadt-Ost



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IN INNENSTADT-OST:
innenstadt-ost.gruene-dortmund.de
innenstadt-ost@gruene-dortmund.de
V.i.S.d.R. Ingrid Kruen, Gerit Hanrichsmeyer DV Innenstadt-Ost
Satz & Gestaltung: Liliane Henrike Adamek
© /grueneinnenstadtost



**FÜR KLIMASCHUTZ UND ERHOLUNG
IM GRÜNEN**

Straßenbäume, Grünflächen, Gärten und Parks sorgen für eine Innenstadt, in der es sich lebenswert wohnen lässt. Sie zu schützen und auszubauen, ist eine wichtige Aufgabe für den Umweltschutz und die schon heute notwendigen Klimaanpassungen. Um dafür mehr Raum zu gewinnen, wollen wir Dächer und Fassaden begrünen und Flächen in Innenhöfen und Vorgärten entsiegeln. Wir wollen die Biodiversität im Stadttteil erhalten und fördern.

Wir wollen:

- den Ostpark als grüne Oase erhalten und ein Konzept entwickeln, damit Denkmalschutz, Friedhofsnutzung und der Erhalt der Erholungsflächen gleichermaßen möglich sind

- für ein besseres Stadtklima mehr Bäume an den Straßen pflanzen (z. B. in der Chemitzer Straße oder der Feldstraße)
- die Entsiegelung von Asphaltflächen wie z. B. dem Gerichtsplatz
- mehr Baumpatenschaften der Anwohner*innen für den Erhalt von Bäumen
- Schottergärten zu grünen Oasen umwandeln und gemeinschaftliches Gärtnern (Urban Gardening) im Stadtbezirk fördern
- weiterhin für die Neuanlage von Wildblumen- und Bienenwiesen auf kleinen Grünflächen sorgen und in bestehenden Grünanlagen die Biodiversität fördern
- Bäume und Bänke als Schattenplätze herstellen und dort und in den Einkaufsstrassen Trinkbrunnen einrichten

**FÜR EIN ATTRAKTIVES WOHNEN
IN DER INNENSTADT**

Die citynahe Lage, die gute Verkehrsanbindung sowie die Mischung aus Büros, Gewerbe, Einzelhandel, kleinen Cafés und Gastronomiebetrieben machen den Stadtbezirk Innenstadt-Ost zu einem attraktiven Wohnquartier in Dortmund. Die Innenstadt-Ost bietet kurze Wege für eine emissionsarme Fortbewegung zu Fuß, mit dem Rad sowie einem gut ausgebauten Netz von Bussen und Bahnen. Das macht unseren Bezirk lebenswert. Die Nachfrage nach attraktivem und bezahlbarem Wohnraum ist in den letzten Jahren weiter gewachsen. Deshalb ist es wichtig, dass im Stadtbezirk Neubauvorteil wie an der Kronprinzenstraße, an der Ernst-Mehlich-Straße, der Max-Eyth-Straße oder auf dem DSW-Gelände entstehen. Wir wollen die fußläufige Nahversorgung verbessern und in den einzelnen Vierteln lebendige Freizeitangebote und die Gastronomie stärken. Dies ist auch ein Beitrag für den Erhalt von Arbeitsplätzen. Gemeinsam mit Bürger*innen, Gewerbetreibenden, Religionsgemeinschaften und ansässigen Vereinen wollen wir GRÜNE hier weitere Ideen entwickeln und Vorschläge erarbeiten.

Wir wollen:

- neue Wohnungsangebote mit viel Grün-, Spiel- und Aufenthaltsraum, von denen mindestens 40 Prozent geförderte Wohnungen sein sollen
- die Förderung neuer gemeinschaftlicher Wohnkonzepte (z. B. Mehrgenerationenwohnen)
- Nachverdichtung in Baulücken und im Bestand
- den Neubau von barrierefreien Mietwohnungen mit Fördermitteln des Landes NRW
- die barrierefreie und senior*innengerechte Modernisierung von Wohnungen
- Von-Ort-Beratungen für Mieter*innen zum Energie- und Stromsparen sowie effizienten Heizen und Lüften
- die Öffnung von Schulgebäuden als Begegnungszentren für alle Menschen in den Wohnquartieren



- den Davidmarkt beleben
- die Einkaufsmöglichkeiten in den Ortszentren erhalten
- die Gewerbevereine im Bezirk unterstützen

FÜR KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT

Der Autovekehr mit seinem Lärm und seinen Abgasen gefährdet die Gesundheit. Eine Verkehrswende hin zu emissionsfreier Mobilität ist wichtiger denn je. Der vorhandene Verkehrsraum muss deshalb gerecht aufgeteilt werden – zugunsten des Fuß- und Radverkehrs sowie der Busse und Bahnen. Dabei ist uns die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen besonders wichtig. Mit der Einrichtung von Fahrradstraßen wie der Arndtstraße und der Langen Reihe, der Aufstellung von Fahrradbügeln an den Kitas in der Berliner Straße, der Tempo-30-Regel in der Von-der-Goltzstraße und vielem mehr konnten wir GRÜNE in der Bezirksvertretung bereits Erfolge in Richtung

Verkehrswende erzielen. Auch die Planung der neuen Ringbuslinie 400, die ab Herbst die Stadtteile der Innenstadt im Zehn-Minuten-Takt miteinander verbinden soll, haben wir von Beginn an unterstützt.

Wir wollen:

- barrierefreie Zugänge zu allen Haltestellen von Stadt- und Bus
- die dichtere Taktung von Bussen und Bahnen
- die zeitnahe Einrichtung der S-Bahnhaltestelle Kronprinzenstraße
- den zügigen Umbau der Saarlandstraße zu einer Quartiersstraße mit hoher Aufenthaltsqualität
- den zeitnahen Umbau der Kaiserstraße sowie des Körner Hellwegs im Sinne des Fuß- und Radverkehrs
- sichere Radwege am Heiligen Weg und an der Märkischen Straße
- mehr sichere und überdachte Fahrradabstellanlagen auch für Lastenfahräder z. B. an ÖPNV-Haltestellen
- die Verlängerung des Bananenradwegs über die Weibenburger Straße Richtung Nordstadt
- den Gartenstadtradweg/Hoesch-Hafenbahn-Weg zügig fertigstellen
- die zeitnahe Umsetzung der geplanten Velorouten und des Radschnellweges RS 1 als wichtige Verbindungsachsen für den Radverkehr
- bei der Planung der B1 zur Stadtstraße für alle auch endlich den Flickenteppich der Fahrradwege auflösen
- für mehr Verkehrssicherheit eine flächendeckende Tempo-30-Regelung für die Straßen im Bezirk
- zu Sicherheit „Schulstraßen“ bei so vielen Schulen wie möglich einrichten
- Mobilitätsstationen mit Leihmöglichkeiten u. a. für Lastenfahräder und Autos
- den weiteren Ausbau von Anwohner*innenparkonen
- Anwohner*innenparken auf Gewerbe- oder Supermarktparkplätzen

**MACHT INNENSTADT-OST STARK
IHRE STIMMEN FÜR GRÜN –
IHRE STIMMEN FÜR DIE ZUKUNFT**

Mit der ersten Stimme:

Wählen Sie eine starke GRÜNE Bezirksvertretung für den Stadtbezirk Innenstadt-Ost.

Mit der zweiten Stimme:

Wählen Sie eine starke GRÜNE Ratsfraktion in Dortmund.

Unsere Ratskandidat*innen für Innenstadt-Ost:

Dr. Lea Schönberger (Wahlkreis 4; Kaiserstraßen- und Gerichtsviertel)

Oliver Stieglitz (Wahlkreis 6; nördliche und südliche Gartenstadt)

Thomas Ertner (Wahlkreis 7; Saarlandstraßenviertel, Märkische Straße)

Mit der dritten Stimme:

Wählen Sie **Martin Lägering** zu unserer GRÜNEN Oberbürgermeisterin.

Mit der vierten Stimme:

Wählen Sie die GRÜNEN Vertreter*innen für das Ruhrparlament. Das Ruhrparlament ist der Motor für regionale Vernetzung und Zusammenarbeit in der Metropole Ruhr.

Menschen mit internationaler Familiengeschichte können außerdem die GRÜNE Liste für den **Integrationsrat** wählen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KREISVERBAND DORTMUND:

Königswall 8, 44139 Dortmund
Tel. 0231-12 11 71,
gruene-dortmund.de
info@gruene-dortmund.de

f @gruenedortmund



**UNSERE STARKE LISTE
FÜR DIE BEZIRKSVERTRETUNG**

20 GRÜNE kandidieren für die Bezirksvertretung Innenstadt-Ost. Mit unterschiedlichen Lebens- und Berufserfahrungen bringen sie **frische Perspektiven** in die Politik und sorgen gemeinsam für eine **in vielfältigen Bereichen erfahrene Liste**.

- | | |
|---------------------|---------------------------------------|
| 01 Ingrid Reuter | 12 Wolfgang Gurowicz |
| 02 Timm Übel | 13 Stephanie Furey |
| 03 Claudia Gödde | 14 Stefan Ludwig |
| 04 Reinhard Wetz | 15 Lea Schönberger |
| 05 Alessia Mainardi | 16 Mathias Kaiser |
| 06 Norbert Kapitzka | 17 Christiane Schaefer-
Winkelmann |
| 07 Melissa Kohnen | 18 Gerrit Harnischmacher |
| 08 Thomas Müller | 19 Claudia Dudde |
| 09 Islam Didi | 20 Niels Berkenhoff |
| 10 Andreas Linemann | |
| 11 Sigun Katscher | |

**FÜR EIN VIELFÄLTIGES LEBEN
IM STADTBEZIRK**

Wir stehen ein für eine offene Gesellschaft. Jede Art von Gewalt und Hass gegen bestimmte Teile der Bevölkerung lehnen wir ab. So begrüßen wir das jüdische Leben in Innenstadt-Ost und unterstützen die jüdische Grundschule im Stadtbezirk.

Vielheit bedeutet für uns auch die Teilhabe ganz unterschiedlicher Menschen an der Gestaltung unseres Zusammenlebens: von Kindern und Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren, Zugewanderten und Eingebürgerten sowie den vielen Initiativen hier vor Ort, die sich für ein gutes gesellschaftliches Miteinander einsetzen. Hierzu gehören auch die Teilhabe von Armutsbetroffenen und die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Wir wollen:

- o Rassismus und Antisemitismus entgegenwirken – überall, wo sie uns begegnen
- o Organisationen unterstützen, die Beratung bei Diskriminierung und Antisemitismus anbieten wie z.B. ADIRA
- o rechter Gewalt entgegenzutreten – wo auch immer
- o Aufklärungsarbeit für Kinder und Jugendliche zur Stärkung der Zivilgesellschaft leisten

**FÜR EIN GUTES ZUSAMMENLEBEN
ALLER GENERATIONEN**

Wir stehen für eine familienfreundliche Politik. Wir machen uns stark für die Sanierung und moderne Entwicklung von Schulen und Kinderbetreuungsrichtungen in unserem Stadtbezirk. Es braucht Freizeitmöglichkeiten unterschiedlicher Art für alle Altersstufen. Soziale Kontakte sollen im öffentlichen Raum gefördert werden – über Begegnungsmöglichkeiten in der Nachbarschaft, auch außerhalb gastronomischer Angebote und öffentlich organisierter Veranstaltungen. Auch das gilt für alle Altersstufen.

Wir wollen:

- o eine kinderfreundlichere Verkehrspolitik, die das Spielen „auf der Straße“ ermöglicht
- o sichere Schulwege bieten, sodass sich Kinder selbstständig fortbewegen können
- o den Erhalt, die Sanierung und die Aufwertung der Spielplätze und Sportanlagen für verschiedene Altersgruppen (so wie wir die Galeschenanlage z. B. an der Düsterstraße umgesetzt haben, wollen wir das auch im Stadewaldchen anbieten)
- o die Möglichkeiten zur demokratischen Beteiligung besonders für Kinder und Jugendliche stärken und den Austausch mit den Bezirksvertreter*innen wieder aufleben lassen
- o gute Bildungs- und Betreuungsangebote von der Kita bis zur Ganztagschule mit gesundem Mittagessen und flexiblen Öffnungszeiten

- o die Entseglung von Schulhöfen zur Einrichtung von Schulgärten, um die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern
- o ausreichend Toiletten im öffentlichen Raum schaffen
- o weiter den kostenfreien Eintritt für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtbezirk im Westfalenpark
- o die Sozialberatung im Stadtbezirk stärken: den Bedarf ermitteln und weitere Angebote prüfen

**FÜR EINE KULTUR,
DIE ALLE ZUSAMMENBRINGT**

Wir stehen für kulturelle Vielfalt. Sie wird gelebt in Initiativen, Vereinen und Gruppen unterschiedlichster Art. Diese haben oft einen nachbarschaftlichen Bezug – und den wollen wir stärken. Sei es im Sport, in der Erinnerungskultur, in der Musik oder auch einfach im Beisammensein. Das wollen wir mit unserer Politik unterstützen.

Wir wollen:

- o weiterhin Veranstaltungen vor allem für Jugendliche fördern (z. B. Austausch)
- o den ehemaligen Südhahnhof als Gedenkort für die Deportationen in der Zeit des Nationalsozialismus einrichten
- o Ideen aus dem Stadtteil aufgreifen und zur Teilhabe und Gestaltung aufrufen
- o Sportvereine bei ihren öffentlichen Veranstaltungen fördern
- o Street-Art-Projekte unterstützen



☀️

**MACHT
HEUTE,
WAS MORGEN ZÄHLT.**

Am
14.09.
GRÜN
wählen

PROGRAMM FÜR DEN STADTBEZIRK
INNENSTADT-OST